



bn - notizen für oberbayern



Liebe Basketballer Ober- und Niederbayerns, das zu Ende gehende Jahr 2009 hat für unseren Sport gravierende Änderungen gebracht: ein neues Linien- und ein neues Punktesystem. Beide Neuerungen sind auf viel Widerwillen gestoßen.



In unserem Bezirk aber sind die Gedanken zum Jahreswechsel ganz woanders. In den vergangenen Wochen mußten wir zwei hoch angesehene und beliebte Sportskameraden zu Grabe tragen: Eberhard "Bumpe" Pfanzelt, einen der Pioniere des oberbayerischen Basketball, vor dessen Lebensleistung für unseren Sport wir uns verneigen; und Bernhard Stangl, der als junger Ehemann und Familienvater durch einen tragischen Verkehrsunfall verstarb. Ihnen und ihren Familien gilt ein Moment des Innehaltens zum Jahresende.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich im Namen des Bezirksvorstands Oberbayern ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2010.

*Dr. Rainer König
Bezirksvorsitzender*

Wer den Verfolger mit 72 Punkten schlägt...

Vilsbiburg mit neun Siegen und 1002:484 Körben eine Klasse für sich in der Bezirksliga Ost

Dass der TSV Vilsbiburg für die Bezirksliga eine Nummer zu groß ist, wurde beim Spitzenduell gegen den ärgsten Verfolger drastisch demonstriert. Im Spitzenduell des Ersten der Gruppe Ost gegen den Zweiten aus Wasserburg gab es ein 151:79 (71:37). Dass die Vilsbiburger hoch motiviert in diese Partie gingen, blieb den gut 150 Zuschauern in der Vilstalhalle keinen Augenblick verborgen. Bereits Mitte des ersten Viertels führten die TSV'ler 16:3. Sowohl in der Defensive als auch in der Offensive funktionierte die Mannschaft als geschlossene Einheit und ließ den Gegner zu keinem Zeitpunkt ins Spiel kommen. Bis zum Ende des ersten Viertels erspielten sich die TSV-Cracks so eine 17-Punkte Führung (32:15).

Zwar erwischten die Wasserburger den besseren Start ins zweite Viertel und konnten den Spielstand durch zwei erfolgreiche Dreier auf 13 Punkte verkürzen (34:21; 11.), doch erhöhte Vilsbiburg in der Folgezeit den Druck in der Verteidigung und ging auch in der Offensive wieder beherzter zu Werke.



Daraus resultierte ein 21:0-Lauf des Tabellenführers, der den letzten Hoffnungen der Wasserburger den Garaus machte. Den Schlusspunkt eines spektakulären Spiels setzte per Korbleger dann übrigens der Jüngste im Team, Christian Simon (Bild li.), der mit 13 Punkten sein bisher bestes Spiel im Trikot der „Ersten“ ablieferte.



lehrgänge

Schiedsrichter

LSD1-10: 09./10. Januar in München (M-URS)

LSE1-10: 09./10. Januar in München (M-JAH)

Anmeldeformular auf www.obb-bbv.online.de, einzusenden an die Bezirksgeschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de)



Liebes Basketball-Christkindl...

Wunschzettel aus Ober- und Niederbayern: Ich wünsche mir...

...dass die Mannschaften mit Schiedsrichter-
neulingen respektvoller umgehen.

Thomas Drechsler, SB Rosenheim

...eine neue Halle für Training und Spiel. Un-
sere jetzige Halle ist zu klein. Sie hat keinen
Platz hinter den Körben und an der Seite. Die
Ersatzspieler und Kampfrichter sitzen halb auf
dem Spielplatz. Es ist alles sehr gefährlich.

Turgay Karademir, FC Anadolu München

...nichts! (Und damit meine ich: nichts Neues,
keine neuen Regeln, Linien, Altersklassen,
Ballgrößen, Zeitvorschriften, Wertungssyste-
me - einfach mal alles beim Alten lassen,
sich nicht dauernd umstellen müssen, damit
auch nicht nur noch Fachleute es verstehen.)

Peter Ödinger, SV DJK Kolbermoor

...dass möglichst viele zu diesem neuen Event
kommen: ein Mix-Turnier am Sonntag, den
27.12. (www.tsjb.de/tsjahn2/de/neuigkeiten).

Armin Sperber, TS Jahn München

...mehr Hallenzeiten im FireDome,
die alte 3-Punkte-Linie zurück,
gute Tabellenplätze (also den Klassenerhalt in
der Regionalliga-Damen, den Klassenerhalt in
der Bezirksliga-Damen und das Erreichen des
Top4-Turniers der WNBL).

Rita Quinz, TuS Bad Aibling

...dass im Jugendbereich die 3-Punkte-Linie
da bleibt, wo sie ist.

Alexandra Siegl, TSV Dachau

...eine neue Bandscheibe, damit ich selbst wie-
der aktiv spielen kann,
drei zusätzliche Trainer, damit Kolbermoor
Basketball für alle Jahrgänge anbieten kann,
einen Sportwart, der mir den Verwaltungs-
und Papierkram abnimmt,
zwei C-Schiedsrichter,
12 hübsche Cheerleader-Mädels, die uns nach
dem Spiel massieren,
einen Hauptsponsor, der mir monatlich 15.000
Euro zahlt, damit ich mich nur noch auf Bas-
ketball konzentrieren kann,
Abschaffung der neuen Punkte-Regelung,
mehr Haare,
zwei hübsche Trainerassistentinnen,
einen Vereinsbus mit Minibar und Fernseher.

Oliver Nickel, SV DJK Kolbermoor

...dass immer zwei nette Schiris da sind.

David Lemper, TSV Vaterstetten

...endlich bei Auswärtsspielen in der Damen-
Kreisliga Schiedsrichter ohne Vereinsbrille,
schöne Weihnachten an alle,
ein verletzungs- und unfallfreies neues
Jahr für alle Basketballer und Schiedsrichter.

Carola Teucher, SC Wörnsmühl

...dass die Körbe noch ein bisschen höher ge-
hängt werden, damit endlich dieses pröllige
Macho-Gehabe mit affenartigem Geschaukel
ein Ende findet. Ich wünsche mir auch, dass
auch die nächsten Jahre die Linierung für Bas-
ketball immer wieder mal neu verändert wird,
damit es nicht zu eintönig wird. Es war doch
total langweilig, immer aus der gleichen Ent-
fernung zu werfen! Jetzt kann man mal aus
6,25 m, mal aus 6,75 m und vielleicht sogar
auch nur aus weniger als 5 m werfen, wenn
es eine kleine Halle ist... das ist doch viel
lustiger! Auch eine total lustige Idee wäre, dass
man, wenn erst mal all die 24-Sekunden-An-
lagen auf die neue 14-Sekunden-Zusatzfunk-
tion umgestellt sind, dann auf 20-Sekunden
umstellt. Und wenn Dir dann die Ideen aus-
gehen, dann frag einfach auch mal bei den
Funktionären nach, die haben sicher noch ein
paar ganz tolle Ideen!

Matthias Kammermeier, SC Vierkirchen

...dass in den „basketball notizen für oberba-
yern“ die Tabellen und Ergebnisse der Damen-
und Herrenligen des Bezirkes und sei-
ner Kreise veröffentlicht würden.

Wolfgang Gruber, TSV Grafing

...Schiedsrichter, die ein Technisches Foul
pfeifen, wenn sich Spieler beim Warmspielen
an den Korb hängen und uns wieder das Brett
herunterreißen,

DBB-Funktionäre, die sich auch einmal nein
sagen trauen, wenn wieder unsinnige neue
Wettkampfbestimmungen auf uns zukom-
men (neue Linie, 24 sek. Zeitnahme) usw.
Sie sollten daran denken, dass neue Bestim-
mungen nicht im Bundesligabereich stehen
bleiben, sondern bis in die Kreisliga U10
durchschlagen. Wir haben nicht nur Sporthal-
len, die für den Spitzensport verwendet wer-
den. Es sind vor allem Sporthallen für den
Breiten- und Schulsport, die dann mit diesen
Linierungen auskommen müssen. Nicht al-
les, was die FIBA ausbrütet, muss unbesehen
übernommen werden. Unser Verband ist groß
genug, auch einmal eine Schlüsselposition zu
übernehmen. Wenn wir nein sagen, wird uns
trotzdem keiner aus den internationalen Wett-
bewerben ausschließen.

Gabi Siegl, TSV Dachau

...mehr Zeit, weniger Hektik!
Mehr Sachlichkeit, weniger Polemik!
Mehr Toleranz, weniger Ausgrenzung!
Mehr Miteinander, weniger Gegeneinander!
Mehr Mut, auch mal Nein zu sagen und nicht
jeden Blödsinn einfach zu akzeptieren!

Dr. Rainer König, Bezirksvorsitzender

...charakterstarke Trainer in den Jugendligen,
die keine „Schlachtfeste“ veranstalten.

Jürgen Burger, DJK Straubing

...eine Eckfahne, damit ich nach jedem Korb-
erfolg zum Jubeln drum herum laufen kann.

Stephan Graf, DJK Straubing

...endlich aufhören zu können mit Basketball -
wenn's nicht so schön wär!

Flo Willkomm, TSV Weilheim

...respektvolleren Umgang miteinander (Ver-
bandstreffen, Diskussionen, Internetforen
etc.),

akzeptieren, dass die eigene Lösung nicht die
beste bei anderen Vereinen ist,
gute funktionierende Jugendligen (nicht sowas
wie bei der jetzigen B12m oder diversen ande-
ren Kreisligen/klassen),
Schiedsrichter aus dem näheren Umkreis (u.a.
gibt es einen BL-Schiri in Freising, der noch
nie ein Heimspiel bei uns gepfiffen hat. Beim
vorletzten Heimspiel unserer Herren 1 hatten
wir Schiris aus Klattau. Natürlich gibt es dafür
gute Gründe, aber einen schalen Geschmack
hat dies doch...),

das Verständnis, dass Basketball nur wachsen
kann, wenn es allen „gut“ geht.

Franz Lupp, Jahn Freising

... wieder die Ergebnisse aus dem Bezirk von
der Jugend und Senioren, Tabellen und Spiel-
ergebnisse veröffentlicht.

Marc-Joe Wenger, MTSV Schwabing

...Eltern, Trainer und Schiedsrichter, die un-
seren Kindern tolle Vorbilder sind und erken-
nen, dass Basketball auch nur ein Sport und
Hobby ist.

Markus Idstein, TSV Haar

...dass viele tolle Kinder- und Jugendmann-
schaften in den Vereinen heranwachsen, in
denen die jungen Spieler Kameraden und
Freunde finden. Ohne jedes Jahr von einem
zum nächsten Verein wechseln zu müssen,
dorthin wo man gerade (vielleicht) bei den
Meisterschaften etwas besser abschneiden
kann,
junge Menschen, die später dann als Jugend-
trainer, Schiedsrichter, Abteilungsleiter, Prä-
sidenten ... das an die nächsten Generationen
weitergeben, was sie selbst empfangen haben,
dass sich Sport-, nicht Abzockergemeinschaften
bilden,
dass viele Kinder und Jugendliche Freude und
Kraft für's Leben im Basketball finden und
nicht im manchmal doch recht dubiosen Pro-
fisport landen.

Helmut Handwerker, DJK SB München

...dass das Basketball-Christkindl die „bn -
notizen für oberbayern“ liest...

Klaus Bachhuber



„Nachwuchs in gesunde Strukturen“

Helmut Handwerker zum DBB-Nachwuchs-Symposium: es geht um die Kinder, nicht um die Bundesliga

In den „bn - notizen für oberbayern“ vom November wurde in einem Interview mit Dieter Wolff unter dem Titel „Kreativ und kooperativ Jugend fördern“ ein Symposium des DBB zur Nachwuchsförderung besprochen. Dazu schreibt Helmut Handwerker, Kreisjugendreferent im Kreis West und Vorsitzender der DJK SB München:

In der letzten Ausgabe der BN berichtete BBV-Ehrenpräsident Dieter Wolff in einem Interview zum „DBB-Symposium zu künftigen Strukturen der Nachwuchsförderung“ fast ausnahmslos zustimmend zu Plänen, die bei der letzten Vorstandssitzung des Kreises West alles andere als positiv aufgenommen wurden. Leider ist es schwierig zu antworten, da die Fragen nicht allzu thematisch behandelt wurden.

Es ist nicht klar zu erkennen, wie sich das Gremium zusammensetzte. Jedenfalls ist es schon bedenkenswert, wenn zu Fragen der Sichtung und Förderung der U12 (Mini!) nur Bundes-Herrentrainer Bauermann und U18-Bundestrainer Blümel zitiert werden, nicht auch die Mini-Referenten. Bei den 10- und 11jährigen geht es doch zuvörderst um kindgerechten, auch vielseitigen Sport und nicht schon um Weichenstellungen zum künftigen Nationalspieler. Die Talente kommen bei guter Nachwuchsarbeit fast als „Abfallprodukt“ in die Fänge der Verbandsförderer.

Wolff stellt die Nachwuchsarbeit bei der U12 und U14 auf Bezirks- und Kreisebene in Oberbayern in Frage. Zu Spielen 4:4, Mann- und Presdeckung etc. mögen erfahrene, aktuelle Minitrainer diskutieren und entscheiden. Was Wolff über die angeblie-

te Züchtung des Starkults (in Oberbayern) berichtet, ist völlig abwegig. Ich habe mir die Mühe gemacht, in TeamSL die Spielerstatistiken der Bezirksliga und Kreisliga West U12 sehr genau anzuschauen. Es gibt einen einzigen Fall, in dem ein einziger Minispieler mit relativ wenigen Mitspielern 40 Punkte pro Spiel macht, sonst sind es immer breit gestreute Mannschaftsergebnisse, bei denen eine Mehrzahl von Kindern im Schnitt pro Spiel wenigstens 6 Korbpunkte machen. Am imposantesten die Bezirksliga-U12 des FC Bayern: von 16 Kindern, die eingesetzt wurden und gepunktet haben (die „Nichtpunkter“ sind ja leider nicht aufgeführt), hatten 13 mindestens 6 Korbpunkte pro Spiel. Auch in den anderen Mannschaften beider Ligen nur positive Mannschaftsergebnisse! Der einzige „Ausreißer“ (SB DJK Rosenheim): sein „Star“ spielt in seinem Verein auch noch in einer starken U14, hat damit im eigenen Verein beste Möglichkeiten und wird schon deswegen nicht abheben.

Abzulehnen ist aus jugendpsychologischen Gründen eine Deutsche U13-Meisterschaft. Ich kann aus Erfahrung sprechen. (1972 allererster Deutscher „Schülermeister“) Die negativen Folgen für einige Spieler (und damit auch die Mannschaft) waren offensichtlich. Zu frühe große Titel (Deutscher Meister) nehmen vielen Kindern die Motivation zu weiterer, konzentrierter und auch härterer „Trainingsarbeit“. („Kinderarbeit...“)

Aber da lässt man schon die Katze aus dem Sack: die 40-Punkte-Stars sollen frühzeitig in Leistungszentren konzentriert, wohl möglichst auch kaserniert werden. Die überflüssige, für die Entwicklung der 11 bis 12 Jahre alten Kinder höchstens schädliche Deutsche U13-Meisterschaft wird „natürlich“ nicht als übliche „Vereinsmeisterschaft“ ausgespielt werden, die erkennbaren U13-Talente sollen „gefunden und zusammengeführt“ werden.

Dann aber übertrifft Wolff selbst noch die zweifelhaften „Höhenflüge“ eines Gremiums, das offensichtlich nicht primär die Tausende von Basketball begeisterten Kinder und Jugendlichen im Visier hat, sondern drei Hand voll Supertalente für die Nationalmannschaft. (Weniger für die Bundesliga - da sind deutsche Spieler üblicherweise den „Geschäftsmachern“ zu teuer.) Der Bezirk Oberbayern und seine Kreise aber sind für alle Kinder und Jugendlichen da und verantwortlich! Bei einer so breiten und guten Nachwuchsarbeit, wie sie weithin in Oberbayern geleistet wird, entwickeln sich junge „Spitzen-spieler“ erfahrungsgemäß als „positive Abfallprodukte“ und müssen nicht zu Lasten gesunder Vereinsstrukturen „gezüchtet“ werden.

Der Verband wird die Vereine doch nicht zu besseren (besser gesagt: schlechteren) „Nur-noch-Sozialhilfe-Stationen“ degradieren. Haben junge Bas-

ketball-Leistungssportler nach Meinung unseres Ehrenpräsidenten in den Vereinen (Zentrum der ganzen Nachwuchsarbeit) nichts mehr verloren? Dürfen die Vereine nur noch die „Drecksarbeit“ machen, Verbandsabgaben entrichten und Delegierte zum Abnicken von vorgefassten Entscheidungen abstellen? Dass das Ausplündern junger Talente aus florierenden Vereinen, die den partiellen Irrsinn von Kinderbundesligen nicht mitmachen oder gar sich widersetzen, dann den von BBV-Präsident Gintschel berechtigt beklagten Rückgang von 1300 Mitglie-



forum

dem im BBV nur fördert, bemerkt offenbar niemand. Auch Kinder wollen (leider mehr als wünschenswert - Folge des Medienirrsinns mit dem Profisport) Erfolg in Spiel und Sport. Verantwortliche Sportfunktionäre aber müssen immer vorsichtig steuernd am Lenkrad bleiben. Auch wir dürfen uns über die Erfolge unserer Kinder und Jugendlichen mitfreuen. Aber Fanatismus von Funktionären ist und bleibt ein Verbrechen an den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Die hier vorgestellten Alternativen zur Jugendarbeit des Verbandes können so abwegig nicht sein. Beim DJK SB München jedenfalls stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen von 156 (Dez. 2007), 196 (Dez. 2008) auf 240 (Dez. 2009). Auch wenn wir einen neuen Blab, Hupmann, ... Standhänger oder Kekic heuer nicht ausliefern können.

Wenn Dieter Wolff beim Schulsport die Galle hoch kommt, hat er sicher keine falsche Verdauung... Unser Kultusministerium missbraucht für seine schulorganisatorischen Defizite (Sport nach 1. SAG, Nachmittagsbetreuung) gnadenlos die Vereine, ihre personellen und finanziellen Ressourcen. Der Verband zwingt sie dann noch, da mitzumachen! (Drei Grundschulkooperationen pro Verein der 1. Regionalliga der Herren sind umstrittene Pflicht.) Die Schulen „bedanken“ sich, indem sie Nachmittagsstunden in den Hallen den Vereinen wegnehmen - wegnehmen müssen, wenn sie eine der raren Lehrkräfte zugewiesen bekommen.

Wenn Vereine namentlich gepriesen werden, die ihre U10-Mannschaft zurückziehen mussten (Folge der erwünschten „Kooperationen“), so dass ein vernünftiger Spielbetrieb schon „ganz unten“ Schaden leidet und Kinder gleich zu Beginn ihrer „Karriere“ dem Basketball verloren gehen - dann sieht man, wie weit selbst ein noch relativ junger Ehrenpräsident von der Wirklichkeit entfernt sein kann.

Wir brauchen auch nicht schon wieder ein neues Forum von theoretischen „Vordenkern“, die selbst keinerlei eigene Erfahrung mit konsequenter, kontinuierlicher Nachwuchsarbeit im Verein haben. Wir brauchen sicher auch Zusammenarbeit von Vereinen, von denen aber jeder die aufgezeigten Voraussetzungen mit sich bringt und nicht nur schießt, welches Talent er beim Partner „abstauben“ kann. Wer gute Arbeit macht, hat selbst genug Zulauf... Der DJK SB München jedenfalls weiß gar nicht, wohin mit den vielen Kindern. Wir brauchen dazu keine SAG und was sonst noch (wir haben sie trotzdem, sie sind eher eine Belastung).

Wir haben auch ein Konzept - natürlich nicht für Bundestrainer, Wolff & Co. Dafür Leistungssport, Integrations- und Sozialarbeit inklusive - ohne eigene Erwähnung. Es geht nämlich immer um den einzelnen Menschen. Nicht um Bundesliga, Nationalmannschaft, Präsidenten und Co.



Felix Scholtes beim Korbversuch im Spiel der Kreisliga U12 zwischen DJK SB München und TSV Olching (93:61), re. Linus Weber.



Auf dem üblichen Heimspiel-Termin der Regionalliga-Herren boten in der Weilheimer Jahnhalle die Bezirksliga-Teams der U17-Mädchen vom TSV Weilheim und Jahn München spannenden und attraktiven Basketball auf hohem Niveau. Gegen den in fünf Spielen ungeschlagenen Tabellenführer aus München setzten sich die Spielerinnen von Trainerin Sissi Windele zum Ende des zweiten Viertels mit 34:24 leicht ab. Die Jahn-Spielerinnen kämpften sich aber mit konzentrierter Verteidigung wieder heran und es entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum 47:47. Nun konnte über einige Minuten

keine der beiden Teams mehr punkten. Mit 52:53 für Jahn ging es in die letzten Sekunden. Verena Seligmann erzwang den Korb zum 54:53 für Weilheim. Die Mädchen jubelten bereits, es waren aber noch sechs Sekunden zu spielen. Nach zwei Auszeiten hatte Jahn München Einwurf an der Mittellinie. Der Ball fand den Weg in die Zone, der letzte Wurf wurde geblockt. Bei noch zwei Sekunden Spielzeit hatte Jahn Einwurf an der Endlinie. Und der Ball landete tatsächlich im Korb, alle Augen blickten auf den Schiedsrichter, der aber an der Mittellinie anzeigte: Spiel war vorbei, Korb zählt nicht mehr.

Mädchen sind zweimal „Spitze“



Eine tolle Bilanz liefern die Mädchenmannschaften des TV Traunstein. In den Kreisligen Südost sind sowohl die U15w als auch die U17/U19w ungeschlagen und damit beide „Halbzeitmeister“. Die U15w setzte sich bislang stets überlegen durch. So gab es zuletzt gegen den ASV Rott ein 109:17 und gegen den SV Saaldorf ein 78:18. Trainerin Dr. Tanja Klaus-Joerger lobte „wirklich eine tolle Mannschaftsleistung“. Neben Vroni Steinberger, die mit 116 erzielten Punkten die Werferstatistik der Liga mit Abstand anführt, sind mit Alexandra Zauner, Anna Pelzl, Sandra Kastenbauer, Sabine Dufter und Andrea Zauner gleich sechs Spielerinnen des TV Traunstein unter den 10 besten Werferinnen dieser Liga zu finden. Mit nur 114 Gegenpunkten weist Traunstein auch die mit Abstand beste Defense der Liga auf. Sechs der U15w-Spielerinnen sind auch in der U17/U19w-Mannschaft erfolgreich im Einsatz. Mit Victoria Luthardt (im Bild li.) hat der TVT hier auch eine Bayern-Auswahlspielerin in seinen Reihen, die erst seit einem Jahr aktiv Basketball spielt und unter dem Korb mächtig aufräumt und viele Rebounds sichert. Mit Vroni Steinberger, Lena Mallmann, Franziska Schuhbeck, Sylvie Kösterke und Sophia Lutzenberger sind fünf Spielerinnen des TV Traunstein unter den 10 besten Werferinnen dieser Liga zu finden.

personalien

Neuer Spielleiter von KKH, KL U18 und KL U16 im Kreis Nordost:

Daniel Schmidt
Moosweg 30
84130 Dingolfing
electronics.das@googlemail.com
08731/71624
0160/98550101

Neue Sr:

David Betz (TSV München Ost)
Maximilian Dollner (TV Traunstein)
Sebastian Jordan (SB Rosenheim)
Sascha Kljajcin (Landsberg)
Werner Link (Freising)

Schiedsrichter, die im Bezirkshandbuch 09/10 noch nicht aufgeführt sind:

Johannes Koster
Isarweg 1b
85774 Unterföhring
jjk-koster@web.de
089/37412163
0176/62231820

Katharina Scheerer
Am Lochholz 9
82110 Germering
katharina@scheerer-home.de
089/849724
0172/1998112

Schiedsrichter, die im Bezirkshandbuch aufgeführt, aber mittlerweile beurlaubt sind:

Raphael Afsali (TSV Ottobrunn), Max Blümel (TSV 65 Dachau), Mathias Döbbeler (FC Puchheim), Manuel Döring (TSV Wasserburg), Lukas Gräupner (TSV Partenkirchen), Mechthild Hamberger (TSV Jahn Freising), Peter Heldrung (TuS Bad Aibling), Christoph Jungwirth (TSV Weilheim), Isabella Klepisch (MTV Pfaffenhofen), Frederik Knoll (TSV Partenkirchen), Katharina Kolesaric (TSV Starnberg), Ivica Krstanovic (TSV Weilheim), Andreas Kuchmeier (TuS Bad Aibling), Dijana Lelic (Freising), Cornelia Lühmann (MTV 1879 München), Wolfgang Pfeffer (SSG Zwiesel), Florian Plenagl (MTV Pfaffenhofen), Christian Puchtinger (TuS Mitterfelden), Patrick Rex (TSV Hechendorf), Walter Rossdeutscher (TSV Unterhaching), Robert Roßgoderer (FC Tittling), Maximilian Sork (TuS Bad Aibling), Christian Struckmann (SV-DJK Kolbermoor), Nikolaos Taloumis (BC Hellenen München), Leon Voigt (ESV Staffelsee), Sarah Waldinger (TSV Wolnzach), Manuel Weber (TSV Schleißheim), Sebastian Willberger (TuS Mitterfelden), Robert Zehle (SV Althegnenberg).

adressen

Melanie Milovac
08131/3184712
0176/62995990
Sr

Markus Schröder
089/35850138
0151/56142893
Kreis-Sr-Referent Mitte, Sr-Wart MTSV Schwabing, Sr

impresum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, Fax
08441/2777036, mail: bn@bbv-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 14. Januar.